

ATREUS STUDIE

WIRTSCHAFTSSTANDORT DEUTSCHLAND 2023

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen die vorliegende Studie zur Einschätzung des Wirtschaftsstandorts Deutschland 2023 präsentieren zu dürfen.

Die Studie gibt Einblicke, wie die Führungsriege der deutschen Wirtschaft den Standort Deutschland aktuell einschätzt und mit den vorherrschenden Unsicherheiten umgehen will. Sie zeigt auf, welche Maßnahmen die Unternehmen planen und von der Politik fordern, um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten.

STEFAN RANDAK

Partner & Direktor, Leiter der Solution Group Automotive

stefan.randak@atreus.de

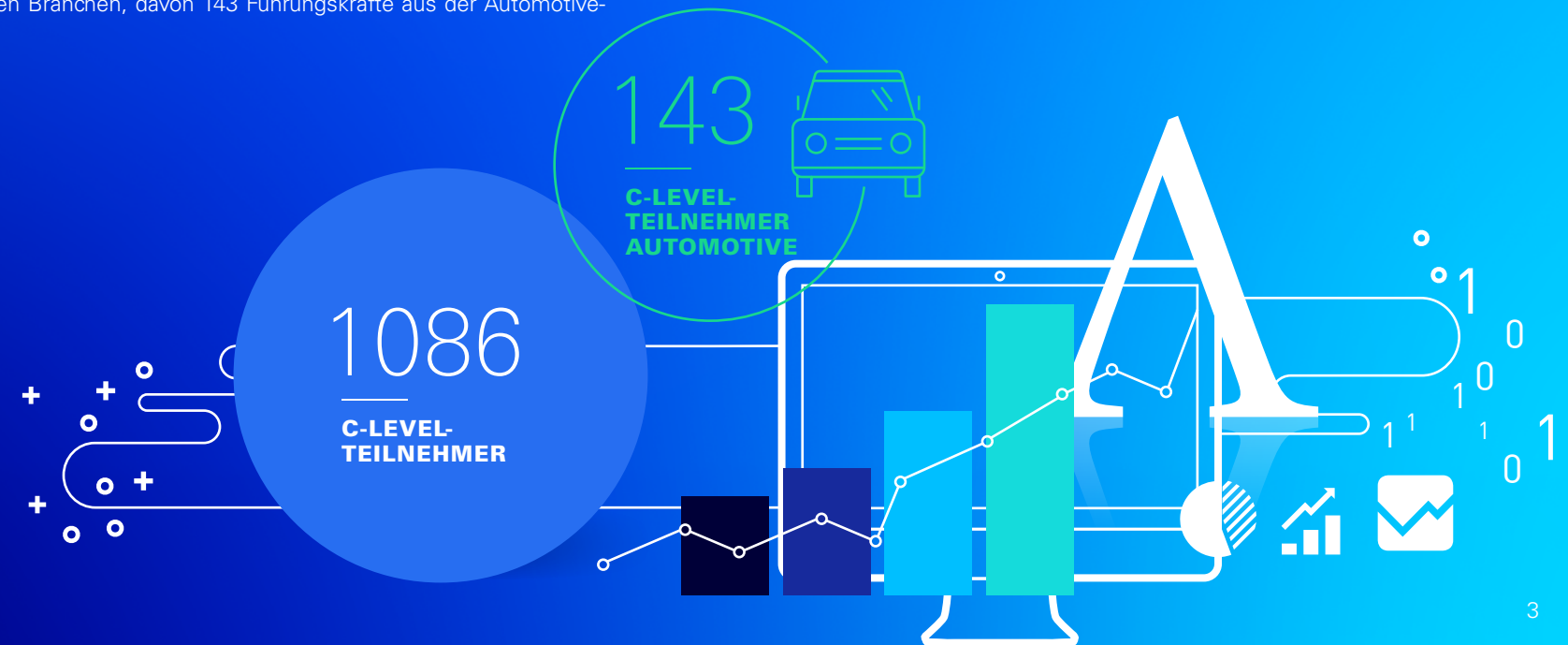
Tel.: +49 89 45 22 49-390



Das Studien-Set-Up

- + **Zeitraum der Befragung:** 04.08.2023 - 18.08.2023
- + **Methode:** Online-Umfrage per Fragebogen mit geschlossenen Fragen
- + **1086 C-Level-Teilnehmer (davon 143 aus dem Bereich Automotive)**

Insgesamt 1086 C-Level-Teilnehmer haben den Bogen vollständig ausgefüllt, darunter: Spitzenführungskräfte der deutschen Wirtschaft wie Geschäftsführer, Vorstände, Aufsichtsräte sowie Interim Manager aus verschiedenen Branchen, davon 143 Führungskräfte aus der Automotive-Industrie.



Key Messages

Zweifel an der politischen Weichenstellung und Sorge um die Standortkosten

Die aktuelle Studie der Solution Group Automotive von Atreus bildet Einschätzungen der aktuellen Lage sowie die Strategien der Entscheider aus unterschiedlichen Branchen ab, um in einem immer herausfordernden globalen Umfeld wettbewerbsfähig zu bleiben.

Automotive Branche: Zweifel an der politischen Weichenstellung und Sorge um die Standortkosten

Sie zeigt, dass eine große Mehrheit der Studienteilnehmer aus dem Automotive Sektor bezweifelt, dass die Politik die richtigen Weichen für die Branche stellt. Akuten Handlungsbedarf sehen die Befragten vor allem bei der Sicherung akzeptabler Standortkosten.

- Die Erhebung verdeutlicht, dass ein Großteil der Entscheider aus dem Automotive-Sektor skeptisch gegenüber der politischen Weichenstellung in Deutschland ist.
- Über 84 Prozent der Befragten äußerten Bedenken, ob die gegenwärtige Politik die notwendigen Impulse für die Branche setzt.
- Besonders hervorzuheben ist der hohe Handlungsbedarf bei der Sicherung akzeptabler Standortkosten: 76 Prozent der Befragten sehen die dringende Notwendigkeit zu handeln.

- Über die Hälfte der Studienteilnehmer aus dem Automotive-Sektor führt darüber hinaus die Verringerung von Abhängigkeiten in der Lieferkette (55 Prozent) sowie die Verfügbarkeit von Fachkräften/Nachwuchskräften (51 Prozent) als Bedingungen an, um Deutschland wieder in den vorderen Rängen der Wirtschaftsstandorte zu etablieren.
- Jeder dritte Befragte (35 Prozent) sieht mittlerweile Handlungsbedarf im Bereich der Entwicklung von funktionsfähiger Software.
- Als weniger wichtig empfindet die Branche derzeit die Ansiedlung von Batterieentwicklungs- und Montagewerken (14 Prozent).

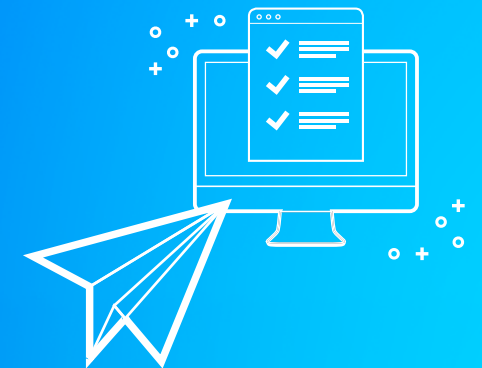
Key Messages

Alle Branchen: Desinvestitionen im Inland, Investitionen im Ausland

Die Studie offenbart, dass ein Viertel der befragten Wirtschaftsunternehmen branchenübergreifend in den kommenden zwei Jahren plant, Investitionen und Kapazitäten in Deutschland abzubauen.

Gleichzeitig geben mehr als 50 Prozent der Unternehmen an, in dem gleichen Zeitraum im Ausland investieren zu wollen. Hier liegt der Fokus vor allem auf Investitionen innerhalb der EU (62 Prozent), gefolgt von den USA (38 Prozent).

Nur 18 Prozent planen Investitionen in China.



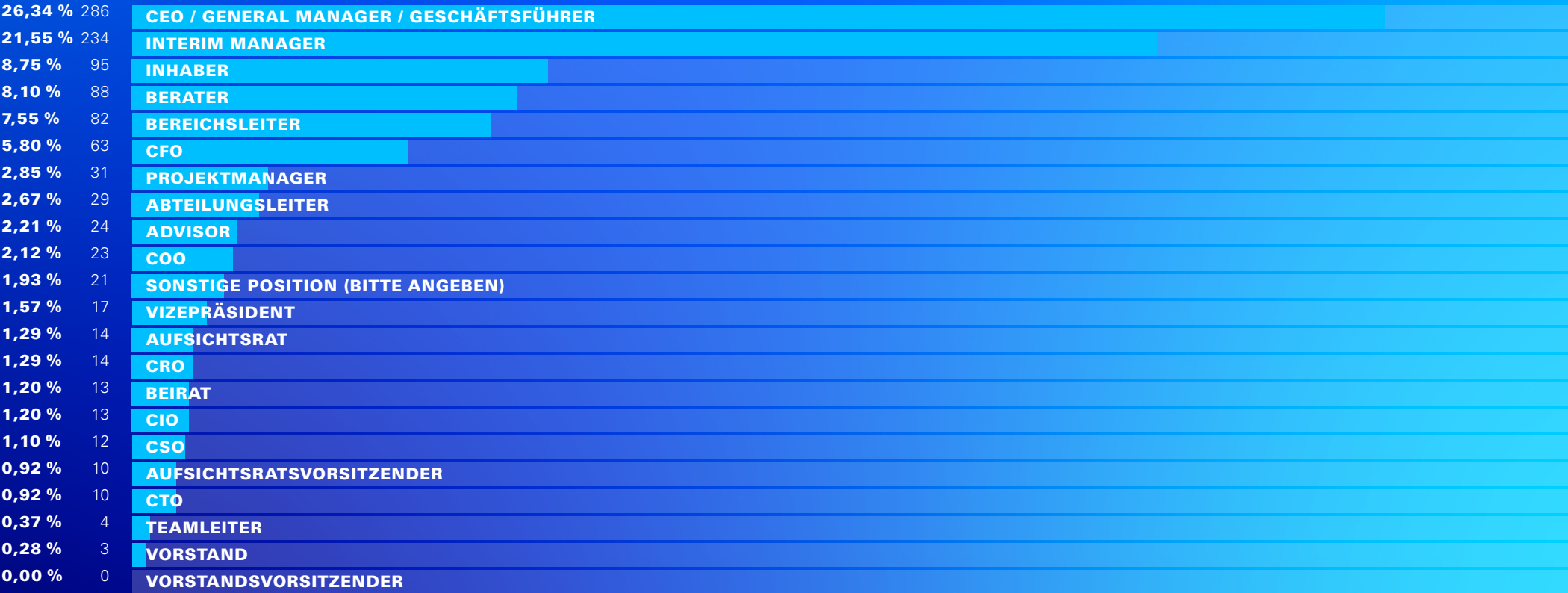


„Unsere Studie unterstreicht die signifikanten Bedenken, besonders der Top-Entscheider, hinsichtlich der aktuellen Probleme des Wirtschaftsstandorts Deutschland. Insbesondere die Unternehmenslenker aus der automotiven Branche hegen Zweifel an der aktuellen politischen Weichenstellung und werden von der Sorge um akzeptable Standortkosten getrieben. Die Tatsache, dass ein Viertel der Befragten aller Branchen in den kommenden zwei Jahren Investitionen und Kapazitäten in Deutschland abbauen will und gleichzeitig 65 Prozent den administrativen Aufwand als Hindernis für Investitionsentscheidungen in Deutschland beklagen, spricht für die Existenz der von der Politik oftmals geleugneten De-Industrialisierungswelle.“

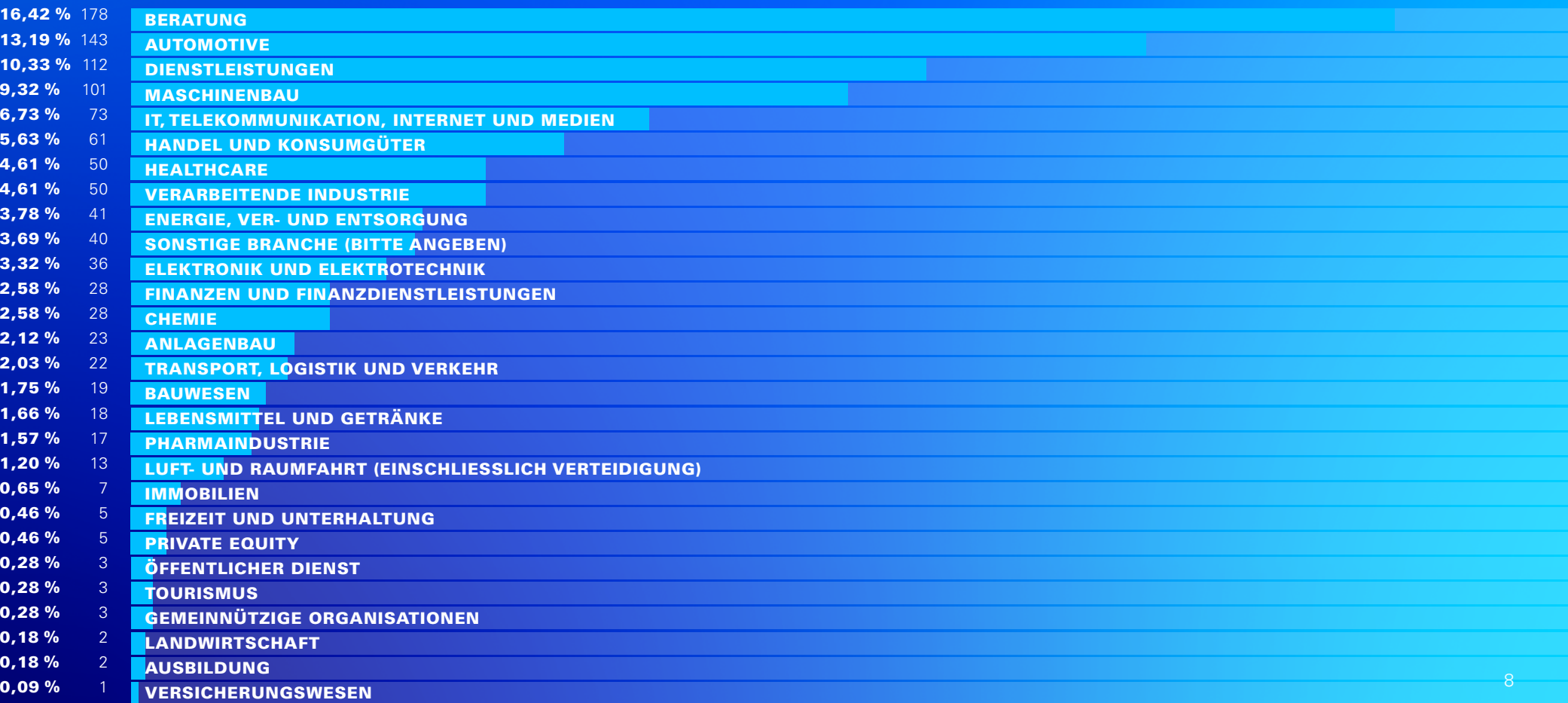
STEFAN RANDAK

Partner & Direktor, Leiter der Solution Group Automotive

Welche der folgenden Antwortoptionen beschreibt
Ihre Position im Unternehmen am besten?

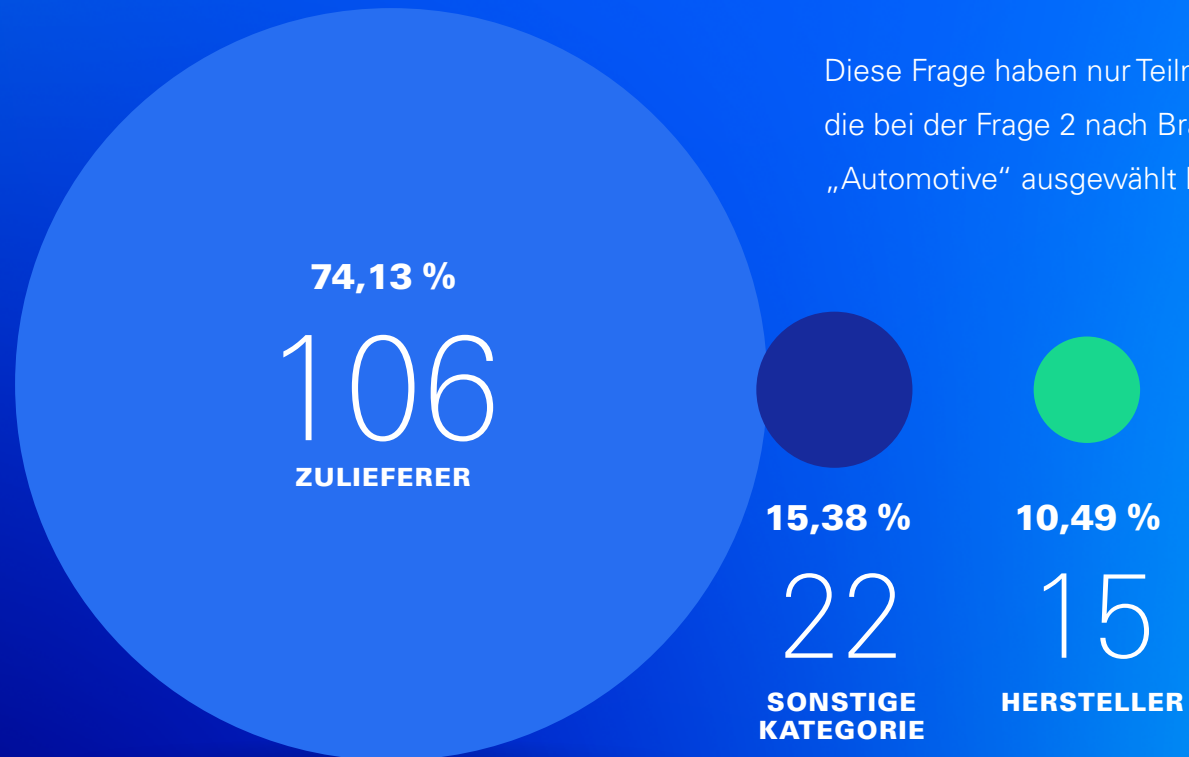


Welche der folgenden Antwortoptionen beschreibt die
Branche, in der Ihr Unternehmen tätig ist, am besten?



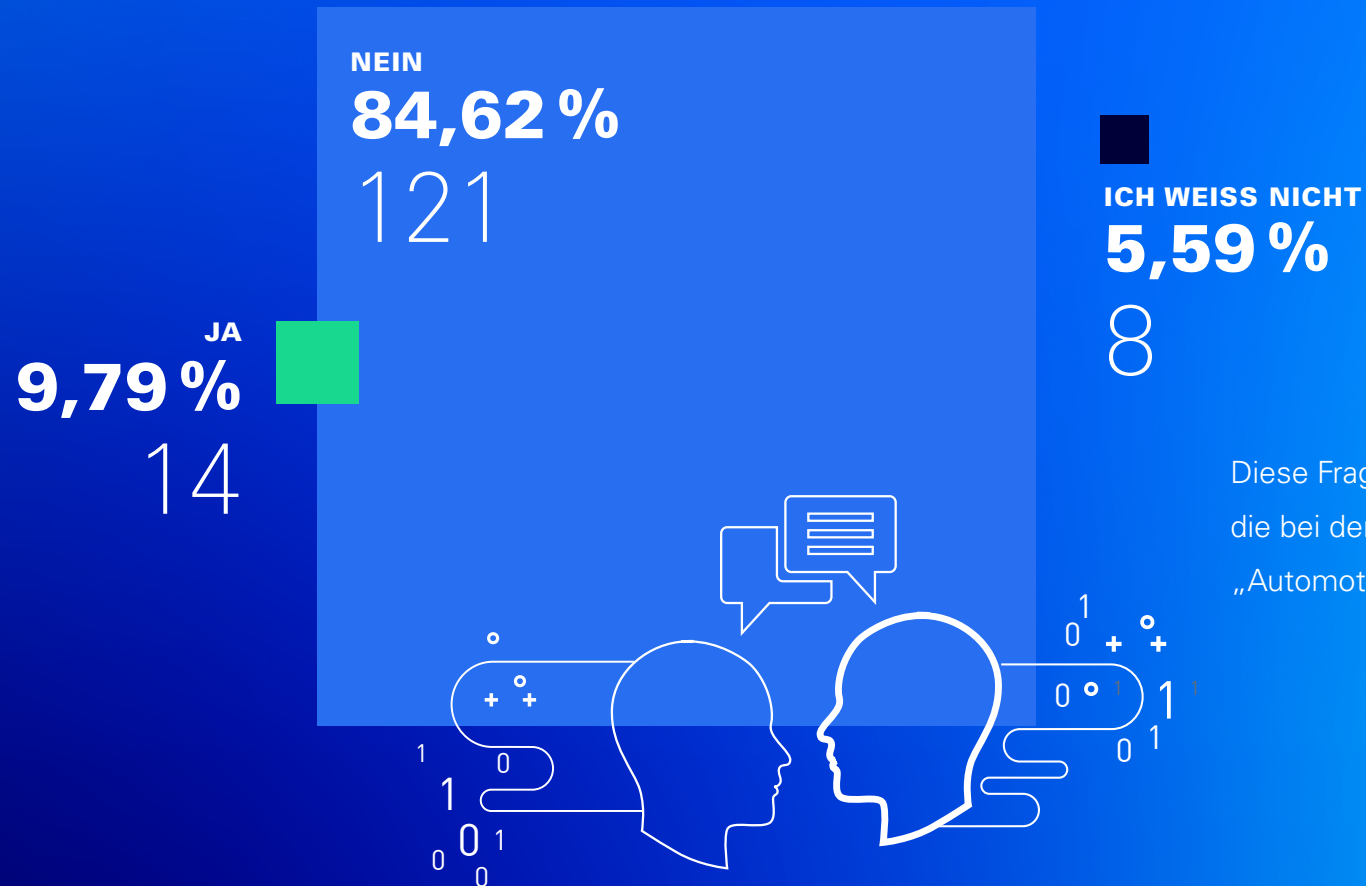


Welcher Kategorie ist **Ihr Unternehmen** zugehörig?





Glauben Sie, dass die **Politik in Deutschland** derzeit die **richtigen Weichen für die Automotive-Branche** setzt?

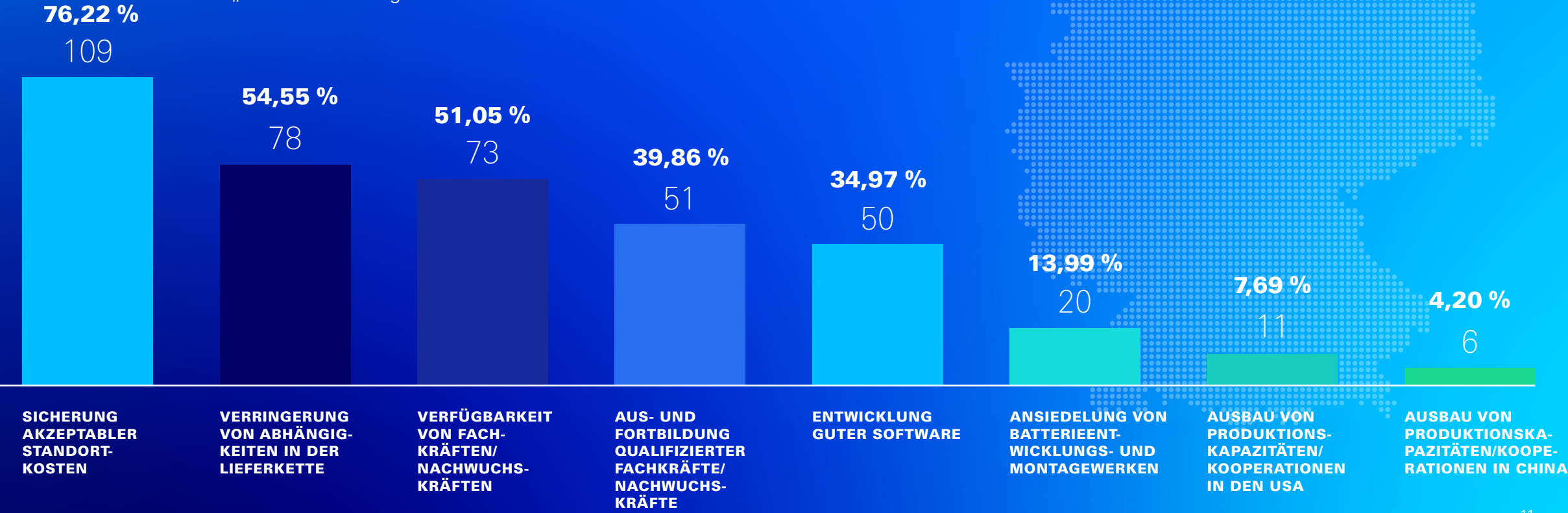


Diese Frage haben nur Teilnehmer erhalten, die bei der Frage 2 nach Branche die Antwort „Automotive“ ausgewählt haben.

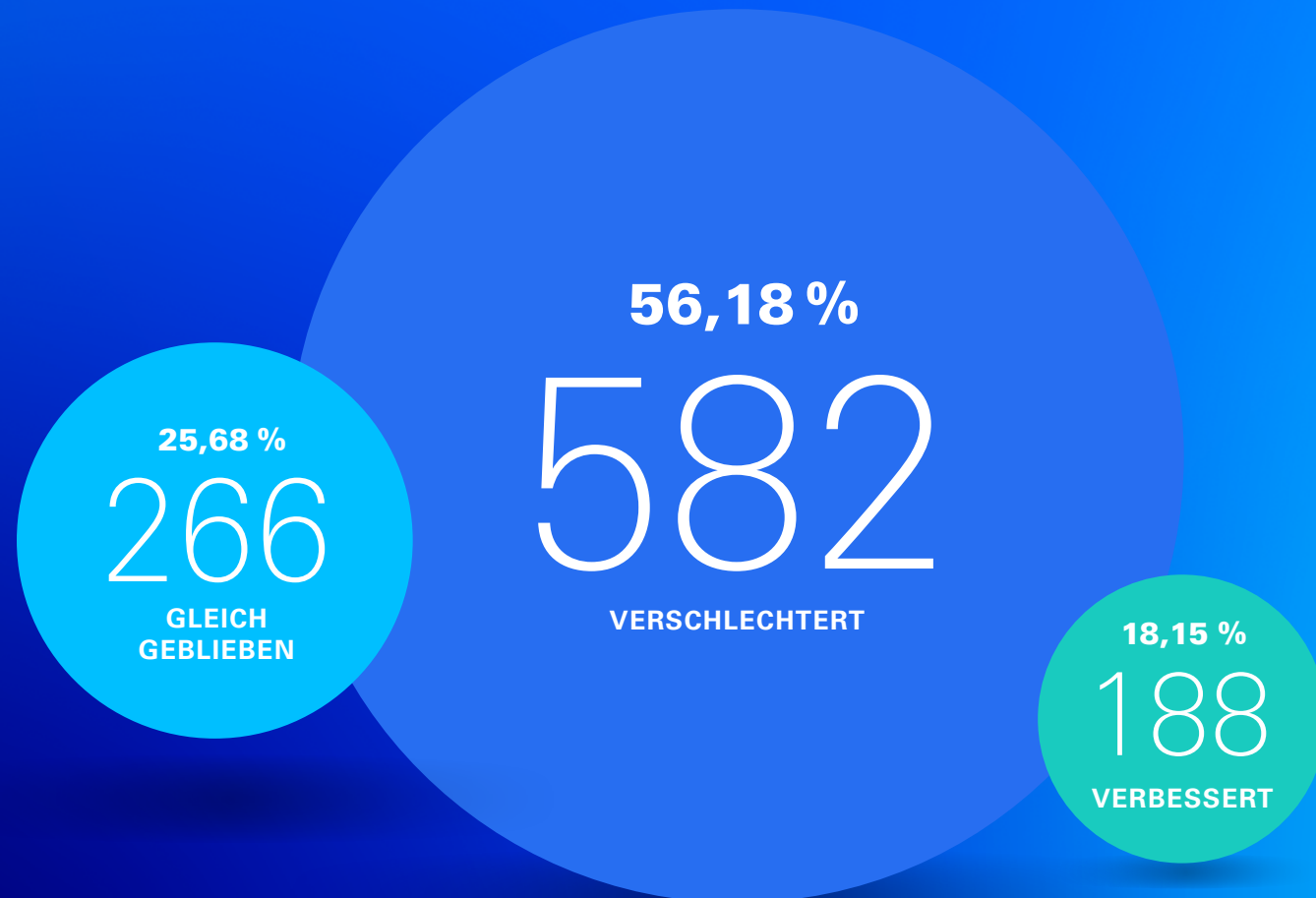


Wo besteht aus Ihrer Sicht der größte **Handlungsbedarf**, um der **deutschen Automobilindustrie** eine Spitzenposition zu sichern?

Diese Frage haben nur Teilnehmer erhalten, die bei der Frage 2 nach Branche die Antwort „Automotive“ ausgewählt haben.



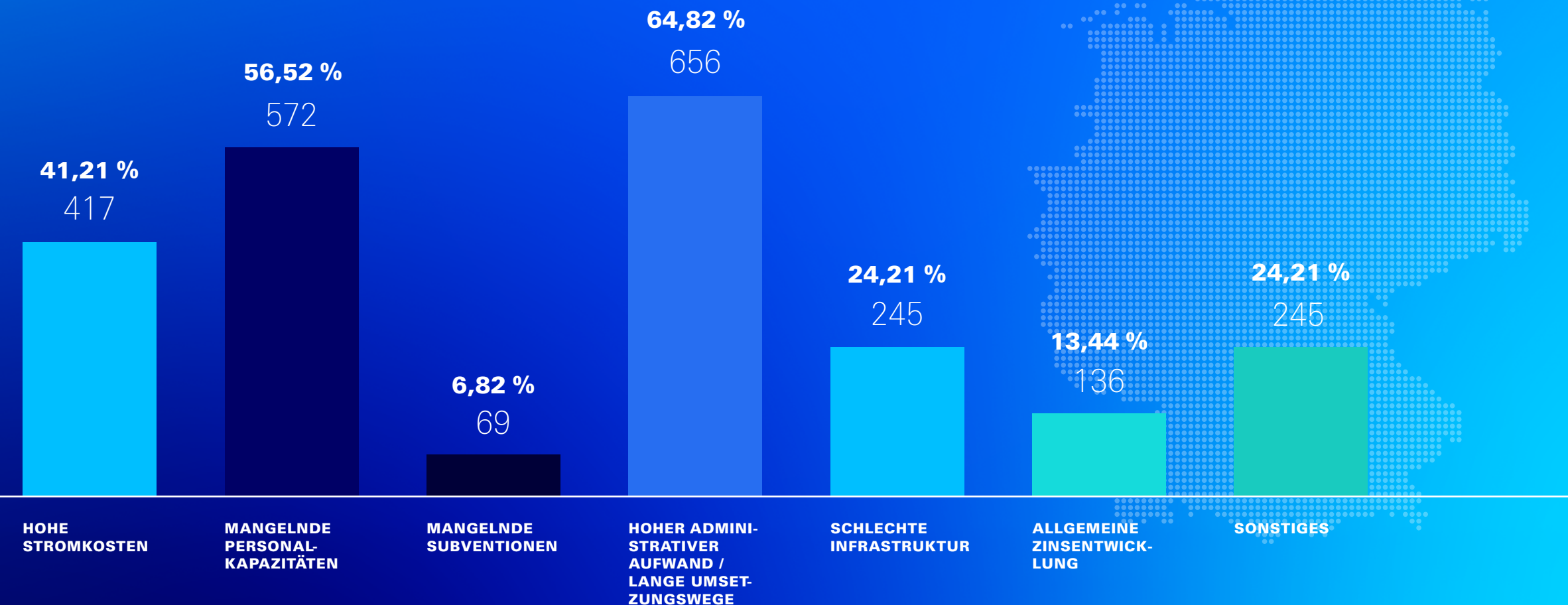
Wie haben sich die **Rahmenbedingungen** für **Ihr Unternehmen** in Deutschland gegenüber **der Zeit vor Corona** verändert?



Wird **Ihr Unternehmen** in den nächsten 1-2 Jahren **in den Standort Deutschland investieren oder Kapazitäten reduzieren?**



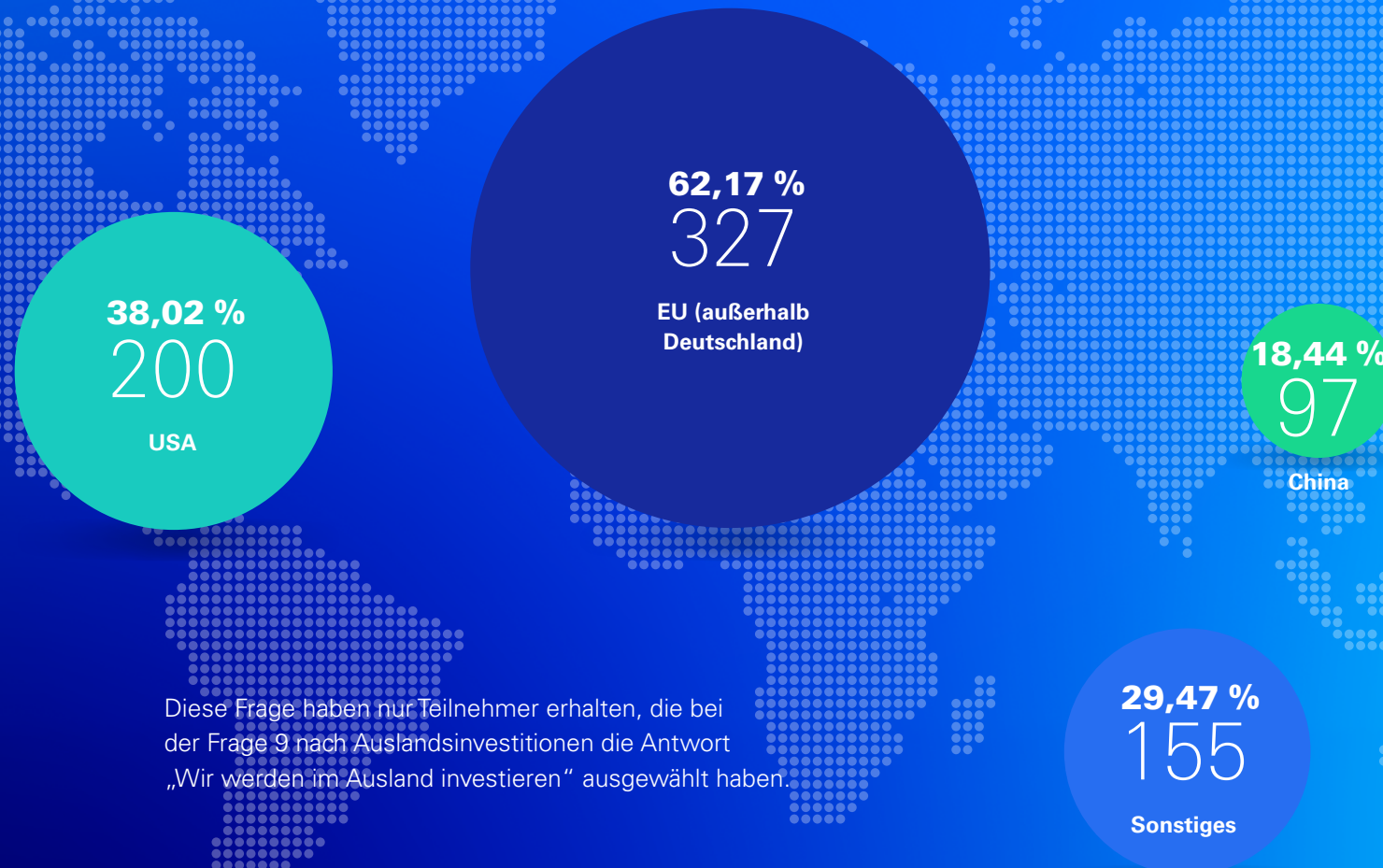
Was erschwert die **Investitionsentscheidung**
Ihres Unternehmens in den Standort Deutschland derzeit?



Wird **Ihr Unternehmen** in den nächsten 1-2 Jahren **im Ausland investieren oder Kapazitäten reduzieren**?



Wo wird **Ihr Unternehmen** in den nächsten
1-2 Jahren **im Ausland investieren**?



Diese Frage haben nur Teilnehmer erhalten, die bei der Frage 9 nach Auslandsinvestitionen die Antwort „Wir werden im Ausland investieren“ ausgewählt haben.

Was erleichtert die **Investitionsentscheidung** für das **Ausland**?



Diese Frage haben nur Teilnehmer erhalten, die bei der Frage 9 nach Auslandsinvestitionen die Antwort „Wir werden im Ausland investieren“ ausgewählt haben.

Diese Umfrage ist von der Atreus GmbH
im August 2023 erstellt worden.

Haftungsausschluss

Die Inhalte und Zusammenfassung dieser Umfrage sind mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengefasst, eine Gewähr für die Richtigkeit aller Angaben kann Atreus jedoch nicht übernehmen.

Nutzungsrechte

Diese Umfrage ist urheberrechtlich geschützt. Die Vervielfältigung oder Weitergabe an Dritte, auch auszugsweise, bedarf der vorherigen Genehmigung seitens Atreus. Das betrifft die Inhalte wie auch die Grafiken. Anfragen richten Sie bitte an presse@atreus.de.

Impressum

Atreus GmbH
Landshuter Allee 8
80637 München
Tel.: +49 89 452249-540
Fax: +49 89 452249-599

E-Mail: kontakt@atreus.de